

Seefohrt up Platt

Vör vele hunnert Johr weer Plattdüütsch de eenzigst Spraak in de düütsche Seefohrt un Fischerie. De Havens un grote Seilscheep weren Kontaktsteden. Dörch de hett dat Plattdüütsche veel Einfluss kregen, besünners vun dat Engelsche un dat Nedderlandsche. Eerst dörch de geselschoplichen un technischen Verännern in't 20. Jahrhunnert hett dat Hoochdüütsche dat Plattdüütsche an Land as ok up See verdrängt. Man in de Fischerie un in den Segelsport hebbt sik plattdüütsche Fackwöör hollen.

De **Gaffel** is en Boom, de ok **Spier** nöömt warrt un de wiet baven vun'n Mast weglopen deit. Hier warrt dat Seil ok fastmaakt.

Dat **Stag** is en Reep vun den Steven to'n Mast. De Mast warrt dormit pielgraad hollen.



En **Stek**, to'n Bispill **Achtstek** oder **Paalstek** sünd Seemannsknütten.

Wenn dat **Tauwark** an de Seilen schüert, denn **schamfielt** dat.

De **Schoot** is dat Reep, womit een dat Seil in'n Wind stellen kann.

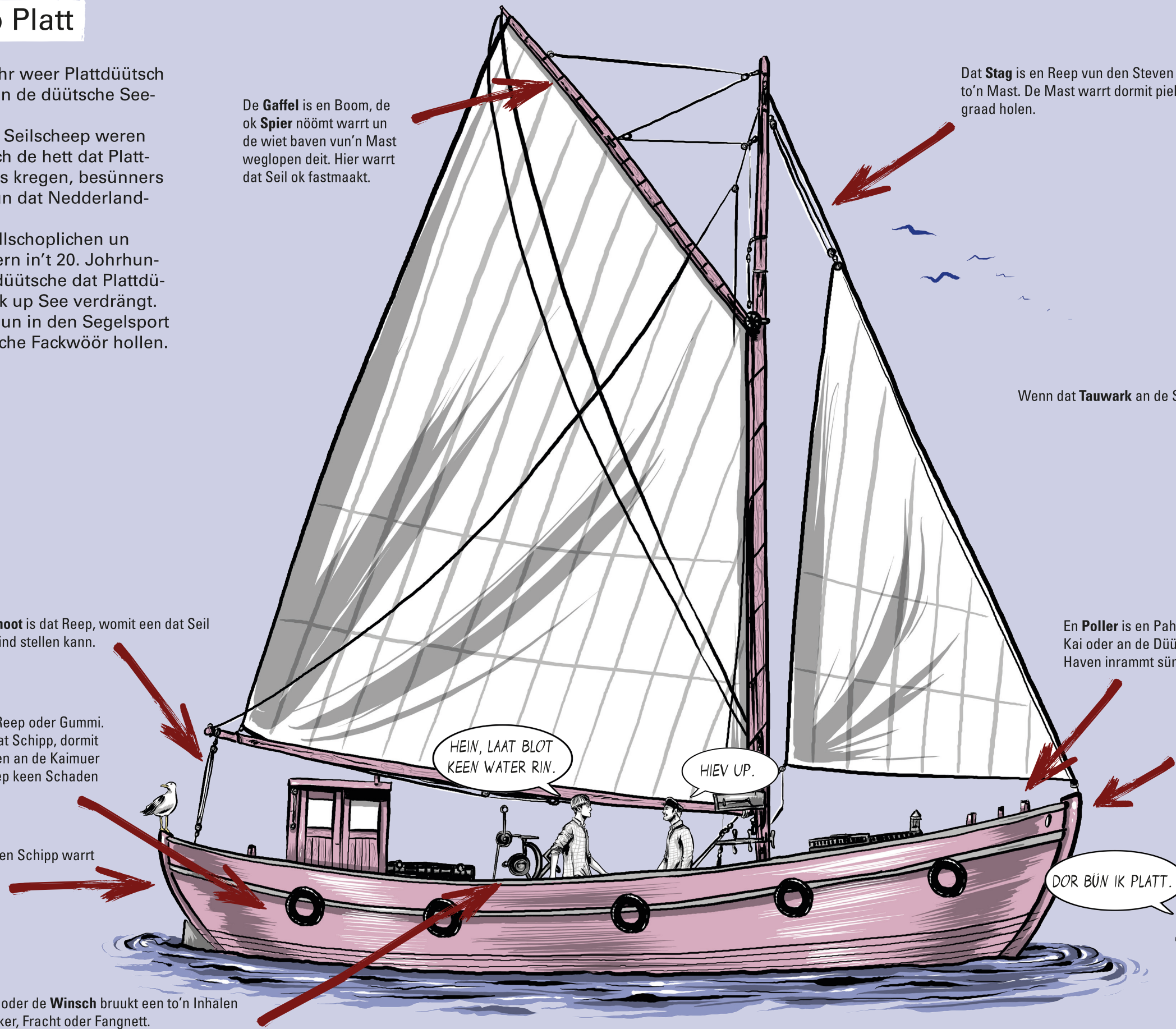
En **Fenner** is ut Kork, Reep oder Gummi. Dat is en Schuul för dat Schipp, dormit dat bi't An- un Afleggen an de Kaimuer oder an annere Scheep keen Schaden nimmt.

Dat achterste Deel vun en Schipp warrt **Heck** nöömt.

Dat **Spill** oder de **Winsch** bruukt een to'n Inhalen vun'n Anker, Fracht oder Fangnett.

En **Poller** is en Pahl an de Reling vun dat Schipp to'n Fastmaken an'n Kai oder an de Düükdalven, dat sünd Pöhl, de in den Bodden vun'n Haven inrammt sünd.

De **Reling** is dat Gelänner vun dat Schipp.



DOR BÜN IK PLATT.



Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH
Contrescarpe 32
28203 Bremen

Tel.: 0421 52 40 88 69
E-Mail: info@lzn-bremen.de
www.lzn-bremen.de

Recherche & Inhalt:
Markus Röhrbein, M.A.
ehem. Studierender der Universität Greifswald

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

